
Inhalt

1	Einleitung, Fragestellung und Methodik	9
1.1	Persönliches Interesse	9
1.2	Fragestellungen der Arbeit	10
1.3	Methodik	11
2	Schlaglichter auf die Geschichte und die Literatur Russlands	13
2.1	Westliche Einflüsse in der russischen Geschichte	14
2.1.1	Peter der Große	14
2.1.2	Ekaterina II. (Katharina die Große)	16
2.2	Ideengeschichtliche Erläuterungen zur Epoche 1830 bis 1880	18
2.2.1	Slawophile und Westler	18
2.2.2	Aspekte der Literaturentwicklung in Russland	21
3	Biografisches zu Dostojewski	27
3.1	Die ungestüme Jugend	27
3.2	Die mittlere Lebensphase	36
3.3	Das Leben an der Seite Anna Grigorjewna Snitkinas	44
4	Tiefenpsychologische und anthropologische Aspekte in <i>Der Spieler</i>	57
4.1	Inhaltsangabe	57
4.2	Der persönliche Hintergrund des Dichters	61
4.3	Anthropologische Aspekte des Glücksspielens	62
4.4	Tiefenpsychologische Aspekte des Glücksspielens	65
4.5	Zur Funktion der Sucht	71
4.6	Exkurs: Parallelen im Roman <i>Der Spieler</i> (Igrok, 1867) von Dostojewski und der Puschkinschen Erzählung <i>Pique Dame</i> (Pikowaja Dama, 1834).	72
4.7	Masochismus als Charakterhaltung/Sadomasochismus	75

5 Tiefenpsychologische und anthropologische Aspekte in <i>Der Idiot</i> . . .	81
5.1 Inhaltsangabe und Absichten des Romans	81
5.2 Personenbeschreibung und Krankheitsbild bei Nastasja Filipowna .	87
5.3 Persönlichkeitsdiagnostik Nastasja Filipownas nach Sigmund Freud und Alfred Adler	93
5.4 Persönlichkeitsdiagnostik Nastasja Filipowna Baraschkowas nach C. G. Jung	97
5.4.1 Jungs Typenlehre	97
5.4.2 Anwendung von Jungs Lehre, insbesondere seiner Typenlehre auf die Romanfigur Nastasja Filipowna Baraschkowa	100
6 Tiefenpsychologische und anthropologische Aspekte in <i>Verbrechen und Strafe / Schuld und Sühne</i>	105
6.1 Inhaltsangabe	105
6.2 Aus der Katorga: persönliche Erfahrungen Dostojewskis	113
6.3 Raskolnikow vor der Tat	115
6.4 Einige Kunstgriffe Dostojewskis	117
6.5 Raskolnikows Martyrium nach der Tat	119
6.6 Raskolnikow literarisch und ethisch betrachtet	120
6.7 Raskolnikows Persönlichkeit im Lichte der Individualpsychologie .	126
6.7.1 Alfred Adlers Sichtweise	126
6.7.2 Raskolnikows individualpsychologischer Lebensstil	128
7 Diskussion	131
7.1 Dostojewski als früher Psychoanalytiker	131
7.1.1 Vorwegnahme der psychoanalytischen Auffassung vom Unbewussten (u.a. Fehlleistungen)	131
7.1.2 Übereinstimmungen mit der psychoanalytischen Traumlehre	134
7.1.3 Ähnlichkeiten mit der psychoanalytischen Triebtheorie . . .	135
7.1.4 Freuds Ansichten über Dostojewski	136
7.2 Dostojewski als früher Individualpsychologe	138
7.2.1 Die Bedeutung der Kindheit für die Entwicklung der Persönlichkeit (auch Bedeutung der Kindheitserinnerungen) .	138
7.2.2 Individualpsychologische Traumlehre und Träume in Dostojewskis Romanen	141
7.2.3 Adlers Gemeinschaftsgefühl und dessen Vorläufer bei Dostojewski	143
7.2.4 Unbewusstes Lebensziel	145
7.2.5 Menschenbild bei Adler und Dostojewski	146

7.2.6 Adlers Einschätzung über Dostojewski	149
7.3 Dostojewski als Jungianer	150
7.3.1 Struktur des Seelenlebens	150
7.3.2 Typenlehre versus Individualismus	151
7.3.3 Der Durchschnittsmensch	152
7.3.4 Jungs Meinung über Dostojewski	153
7.4 Dostojewski als Vertreter des Personalismus	154
7.4.1 Person als Du sagendes, sinnstiftendes, kulturelles Sprachwesen	154
7.4.2 Person als die Grenzen auslotendes und sich darin erfahrendes Wesen	156
7.4.3 Rattners Meinung über Dostojewski	157
7.5 Dostojewski als Anthropologe	160
7.6 Persönlichkeitsanteile Dostojewskis	162
7.6.1 Eigene Überlegungen	166
8 Resümee und Ausblick	169
9 Literaturliste	171
Bildnachweis	175
Dank	177
Personenregister	179